

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	11
I. Einleitung.....	15
1. Problem- und Zielstellung	16
2. Struktur der Arbeit.....	21
II. Vertrauen und Misstrauen – Erste begriffliche Annäherung	27
1. Das Phänomen „Vertrauen“ in der Literatur – Eine Skizzierung	27
2. Das Verhältnis zwischen Vertrauen und Misstrauen	40
3. Zwischenfazit: Vorläufige Begriffsbestimmungen.....	42
III. Die Fokussierung auf Vertrauen in der Forschung und im öffentlichen Bewusstsein	45
1. Gesellschaftlich-wirtschaftliche Einbettung	46
1.1 Veränderung der Rahmenbedingungen.....	47
1.2 Beispiel: Entwicklungen im Managementbereich	54
2. Exkurs: Vertrauen und Vertrautheit	62
3. Zwischenfazit: Die Vertrauensfokussierung als Verweis auf ein soziokulturelles Dilemma	68
IV. Grundlegende Phänomenspezifika	71
1. Die Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit: Erwartungs- und Situationsstabilisierung.....	72
1.1 Vertrauen	74
1.2 Misstrauen	77
1.3 Handlungsstabilisierung neben Vertrauen und Misstrauen.....	80
2. Zwischenfazit: Phänomenspezifische Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit.....	85
3. Die Gestaltung situativer Parameter	86
3.1 Vertrauen	88
3.2 Misstrauen	91
3.3 Handlungsstabilisierung neben Vertrauen und Misstrauen.....	94

4.	Zwischenfazit: Phänomenspezifische Öffnung und Schließung situativer Parameter	95
5.	Bestimmung der Handlungsrahmung: Intention und Interpretation	97
6.	Exkurs: Vergleich mit dem bürokratischen Organisationsprinzip	103
7.	Erweiterte Begriffsbestimmungen	110
V.	Spezifische Wirkungen der einzelnen Phänomene	113
1.	Vertrauen	115
1.1	Komplexitätsreduktion	115
1.2	Anerkennung und Wertschätzung	119
1.3	Enttäuschung und Verlust	123
1.4	Persönliche Belastung	126
1.5	Sozialkapitalaufbau	129
2.	Misstrauen	138
2.1	Komplexitätsreduktion	138
2.2	Schutz in Interaktionen	139
2.3	Persönliche Belastung	142
2.4	Sozialkapitalabbau	145
3.	Handlungsstabilisierung neben Vertrauen und Misstrauen	149
3.1	Komplexitätsreduktion	149
3.2	Persönliche Entlastung	151
3.3	Keine persönliche Bestätigung	155
3.4	Keine Verantwortungsübernahme	157
3.5	Partieller Sozialkapitalaufbau	160
4.	Zwischenfazit: Phänomenspezifische Wirkungen	162
VI.	Methodik der empirischen Untersuchung	167
1.	Erhebungsmethode und Fragebogendesign	168
2.	Stichprobe	174
3.	Pretest	178
4.	Durchführung der Interviews	179
5.	Datenerfassung	180
6.	Datenspeicherung	182
7.	Datenauswertung	182
7.1	Zusammenfassung einzelner Fragen zu Clustern	182
7.2	Fragen ohne Auswertung	185
7.3	Quantitative Datenauswertung	186
7.4	Qualitative Inhaltsanalyse	187

VII.	Diskussion der Untersuchungsergebnisse.....	191
1.	Phänomenbetrachtung	192
2.	Phänomenwirkungen	196
3.	Zusammenspiel der Phänomene und seine bildliche Darstellung.....	204
4.	Ableitung von Handlungstypen	211
5.	Zwischenfazit: Weitestgehende Bestätigung der Thesen	215
6.	Abschließende Begriffsbestimmungen.....	217
VIII.	Ableitungen aus den theoretischen und empirischen Ergebnissen	221
1.	Handlungsstabilisierung durch Systemvertrauen.....	222
1.1	Systemvertrauen versus Zuversicht	223
1.2	Implikationen für die Handlungsebene: Entbettung und Rückbettung.....	229
2.	Erkenntnisse für die Praxis in Unternehmen	235
2.1	Vertrauen ist nicht alles	235
2.2	Das Spiel mit Konnotationen.....	240
2.3	Differenzierter Handlungsrahmen	245
2.4	Neutralisierung als Alternative zu Vertrauen.....	248
3.	Fazit: Differenzierteres Verständnis des Organisationsgeschehens....	251
IX.	Schlussbetrachtungen	253
1.	Rückblick: Vom Dualismus zur Triade	254
2.	Conclusio: Doppelte Triade von Handlungsstabilisierung und Sinnzuschreibung	258
3.	Kritische Betrachtung und Anschlussmöglichkeiten	262
	Literaturverzeichnis	271

Zum vorliegenden Werk steht ein kostenfrei zugänglicher OnlinePlus-Anhang mit weiterführenden Materialien wie z. B. Fragebogen oder Auszug aus dem Materialband bereit. Auf den OnlinePlus-Anhang kann unter www.springer.com und „Alexandra Huth“ im OnlinePlus-Programm zugegriffen werden.

Handlungsstabilisierung in Unternehmen
Vertrauen versus Misstrauen als Verkürzung der
Realität

Huth, A.

2017, XIII, 288 S. 30 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17210-7